

# Kreis bietet Schlupfloch

## Windkraft-Widersprüche

Kreis Paderborn (acl). Bürener, die dieser Tage Widerspruch gegen weitere Windkraftanlagen an den Kreis gestellt haben, bekommen nun die Möglichkeit, diesen zurückzuziehen. Das geht aus einem Schreiben des Kreises hervor.

Denn ein Großteil dieser Widersprüche geht auf die Bürgerinitiative zurück, die sich in der Stadt zum Thema Windkraft formiert hat. 303 Einwände seien auf diese Weise in der Stadt Büren zusammengekommen, teilt der technische Dezernent des Kreises Paderborn, Martin Hübner, mit. Beim Zusammentragen der Widersprüche sei man jedoch von Seiten der Initiative davon ausgegangen, dass den Bürgern dabei keine Kosten entstehen. Diese Annahme hat sich jedoch als falsch erwiesen.

Hübner erklärt: »Wer verliert, muss bezahlen. Wenn sich ein Widerspruch als unberechtigt erweist, fällt eine Verwaltungsgebühr von 120 Euro.« Denn jeder Einwand müsse von der Kreisverwaltung einzeln geprüft werden. Dabei kommt es ganz auf die individuelle Betroffenheit im Bezug auf Faktoren wie Lärm und Schattenwurf an. »Die ist anders zu bewerten bei jemandem, der in Büren auf Höhe des Kreishauses wohnt, als bei jemandem, der im Oberfeld lebt.«

Aus diesem Grund hat die Initiative nun eine sogenannte Sammelrücknahme angestoßen, wodurch Bürger, die das Risiko nicht eingehen wollen, ihre Widerspruchserklärung zurückziehen können. Da die Initiativen jedoch nicht dazu bevollmächtigt sind, setzt der Kreis auf eine einfache Lösung: »Damit alles sauber ist, haben wir alle angeschrieben. Wer seinen Widerspruch bestehen lassen will, kann sich beim Kreis melden.« Im Umkehrschluss heißt das: Bei keiner Rückmeldung wird das Verfahren somit gestoppt. »Es kann ja auch sein, dass jemand seinen Widerspruch bestehen lassen will«, sagt Hübner.

»Generell gilt, wer abgewiesen wird, kann immer noch Klage beim Verwaltungsgericht in Minden einlegen.